

wüchse eines nur auf Sensation eingestellten Sportfimmels mitzumachen wünschen. Aber wir sind uns darüber klar, daß der jugendliche Körper, besonders der Großstadtmenschen, heute weit mehr als früher trainiert werden muß, um Nerven und Muskeln gegen den ungeheuren Abnutzungsprozeß, dem wir alle unterliegen, widerstandsfähig zu machen. Aber neben diesen materiellen Erwägungen sind es rein ideelle, die uns bewegen und die uns unsere Arbeit als notwendig erscheinen lassen. Bei der wirtschaftlichen Struktur der Kreise, denen unsere Mitglieder in der Mehrzahl entstammen, bietet Beaufsichtigung und dauernde Kontrolle der Jugendlichen den Eltern sehr große Schwierigkeiten, so daß wir ihnen durch Anleitung ihrer Kinder zur Disziplin, durch Förderung des Kameradschafts- und Gemeinschaftsgeistes, sowie Anregung jenes gesunden, unpersönlichen Ehrgeizes einen wesentlichen Teil der Erziehungsarbeit abnehmen. Auf diesem Gebiete haben wir durch Schaffung eines eigenen Heimes in diesem Jahre einen entscheidenden Schritt vorwärts getan, der bei intensiver Mitarbeit aller Mitglieder und besonders auch der Jugendlichen sehr viel Segensreiches schaffen kann, weil wir durch unser Heim die Möglichkeit haben, mehr als bisher an der Entwicklung von Geist und Seele unserer jungen Menschen zu arbeiten. Auch für eine vom erzieherischen Standpunkt wünschenswerte Unterhaltung und Belehrung wird durch Einrichtung eines Lesezimmers, Wiedereröffnung unserer Schachabteilung sowie durch Abhaltung von Vorträgen gesorgt werden, und wir sind bewußt, hierdurch nicht nur den Eltern, sondern auch den Gemeinden einen großen Teil der eigentlich auf sie entfallenden Arbeit abzunehmen.

Wir sind hier mit unseren Betrachtungen von dem „Rückblick“ schon zu einem „Ausblick in die Zukunft“ gekommen. Ebenso, wie wir auf erzieherischem Gebiete das Beste erhoffen, sind wir auf sportlichem Gebiete voller Zuversicht. Unsere Senioren werden sicherlich wie bisher ihr Bestes hergeben, um unserem Club zu Ansehen und Geltung in der Sportwelt zu verhelfen, und die Leistungen unserer Jugend sind uns Gewähr dafür, daß wir vor Rückschlägen bewahrt bleiben werden; und was unsere Mitgliederschaft anbelangt, die in den verflossenen fünf Jahren von 14 auf etwa 750 Personen angewachsen ist, so hegen wir die feste Hoffnung, daß sie uns wie bisher auch in Zukunft mit Rat und Tat fördern und unterstützen wird. Und so wollen und werden wir das Endziel erreichen, das jener kleine Gründerkreis sich gesetzt hat: Ertüchtigung des Körpers, Pflege des Geistes und Erziehung zu Gemeinschaftsgefühl und Kameradschaftlichkeit unserer Jugend, die unsere Zukunft ist.

